

**DUMONT**

DIREKT

# Erfurt

Wo Luther und  
Gutenberg im  
HÖRSAAL schwitzten

ALS ERFURT  
ZUM HIMMEL  
STANK

Wohl  
bekomm's!

GEISTIGE NAHRUNG

KULTUR STATT  
INDUSTRIE

Mönchische Ruhe  
war einmal

EIN  
GEWITTER  
MIT  
FOLGEN

Wo  
Vasen  
große  
Ohren  
bekamen

MIT  
GROSSEM  
CITYPLAN

- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11

# 15 x Erfurt direkt erleben





# Erfurt



Ulrich Seidel

# Inhalt

## Das Beste zu Beginn

S. 4

## Das ist Erfurt

S. 6

## Erfurt in Zahlen

S. 8

## Was ist wo?

S. 10

## Augenblicke

Die Seele baumeln lassen

S. 12

Stattliche Fassaden

S. 14

Jüdisches Erbe

S. 16



## Ihr Erfurt-Kompass

15 Wege zum direkten Eintauchen  
in die Stadt

S. 18

⋮

1

Machtzentrum – **auf dem  
Fischmarkt**

S. 20

⋮

2

Lebendiges Denkmal – **die  
Krämerbrücke**

S. 24

⋮

3

Juden in Erfurt – **Alte Syna-  
goge und jüdisches Viertel**

S. 27

⋮

4

Sei schlau, mach blau –  
**Kulturhof Krönbacken**

S. 31

⋮

5

Eliteuniversität des Mittel-  
alters – **Collegium maius**

S. 34

⋮

6

Auf einen Schluck – **die  
Biereigenhöfe der Stadt**

S. 37

⋮

7

Auf dem Domberg – **Dom St.  
Marien und Severikirche**

S. 41

⋮

**8** Im Wandel – **Domplatz und Brühl**  
S. 45

**9** Barocke Kurven – **die Zitadelle Petersberg**  
S. 48

**10** Was vom Verrate übrig blieb – **Spuren der Stasi**  
S. 52

**11** Auf Luthers Spuren – **rund um das Augustinerkloster**  
S. 57

**12** Geschichte hautnah – **das Stadtmuseum Erfurt**  
S. 61

**13** Historisch Bummeln – **der Anger**  
S. 64

**14** Erfurt »erfahren« – **mit dem Fahrrad entlang der Gera**  
S. 69

**15** Der Garten Thüringens – **egapark**  
S. 74

**Erfurter Museumslandschaft**  
S. 78

**Aussichtreich! Erfurt von oben**  
S. 81

**Gotteshäuser und sakrale Kunst**  
S. 82

**Pause. Einfach mal abschalten**  
S. 84

 **In fremden Betten**  
S. 86

 **Satt & glücklich**  
S. 90

 **Stöbern & entdecken**  
S. 98

 **Wenn die Nacht beginnt**  
S. 104

**Hin & weg**  
S. 110

**O-Ton Erfurt**  
S. 114

Register  
S. 115

Abbildungsnachweis/Impressum  
S. 119

**Kennen Sie die?**  
S. 120

# Das Beste zu Beginn



## Willy Brandt lässt grüßen

Erreichen Sie Erfurt mit dem Zug, begrüßt Sie gleich am Bahnhof (📍 K5) die deutsch-deutsche Geschichte: Gegenüber sehen Sie das einstige Hotel »Erfurter Hof«, in dem sich Willy Brandt und Willi Stoph 1970 zu Gesprächen trafen. Über dem Dach ist Volkes Stimme zu lesen, denn die Erfurter skandierten seinerzeit »Willy Brandt ans Fenster!«.

## Brückenschlag

Auf der 125m langen Krämerbrücke (► S. 24) finden Sie Lädchen, die Nützliches und Schönes anbieten. Sie wird Ihnen vorkommen wie eine »normale« Gasse, doch der Schein trügt, es ist wirklich eine Brücke. In Nr. 31 können Sie auch einen Blick hinter die Fassade werfen und sehen, wie die Krämer einst wohnten.



## Sound of Erfurt

Kennen Sie Thomas Hübner? Nein? Und Clueso? Ach der! Der in Erfurt geborene Musiker wollte eigentlich Friseur werden. Zum Glück hat er sich das anders überlegt – wie jede Menge Hits beweisen ([www.clueso.de](http://www.clueso.de)). Clueso produzierte jahrelang im Kreativzentrum Zughafen ([www.zughafen.de](http://www.zughafen.de)).

## Das Original

Die Thüringer Bratwurst können Sie an vielen Stellen in der Stadt genießen. Frisch vom Rost ist es ein Vergnügen, hineinzubeißen. An jedem Stand schmecken sie ein bisschen anders, da jeder Fleischer seine eigene Rezeptur hat. Doch lecker sind sie alle. Mein Lieblingsbratwurststand: an der Schloßerbrücke (📍 Karte 2, D3).

## Was fürs Auge

Auf dem Anger (► S. 64), der Haupteinkaufsstraße Erfurts, finden Sie hinter wunderschönen Fassaden aus den Zeiten des Barock, Historismus und des Jugendstils nicht nur zahlreiche Geschäfte, sondern auch das Angermuseum, das Kunstmuseum der Landeshauptstadt mit einer bedeutenden Gemäldesammlung.

### Surf mal vorbei

Wenn Sie abseits der offiziellen Auftritte der Stadt oder der Tourismusbranche Informationen über Erfurt suchen, können Sie sich – historisch fundiert und in jedem Fall informativ – hier einen ersten Überblick über Thüringens Landeshauptstadt verschaffen: [www.puffbohne.de](http://www.puffbohne.de) oder [www.erfurt-web.de](http://www.erfurt-web.de).



### Erfurt kompakt

Meine ganz persönliche und liebste Stadtführung, weil ich nicht so viel laufen muss: 4 x 8 m: einmal herum um die Spielkabinen des Carillons, die ganze Stadt mit ihrer fast 1280-jährigen Geschichte zu Füßen. Martin Luther war hier – nicht nur in der Stadt, sondern auch im Bartholomäusturm (► S. 81) –, Könige und Kaiser hielten Hof, und unzählige Größen aus früheren Zeiten weilten in Erfurt. Natürlich besuchen auch Promis unserer Tage die Stadt. Sie sind ja schließlich auch nach Erfurt gereist. (Führungen zum Carillon können unter T 0361 74 789827 vereinbart werden.)

### Türmereiches Erfurt

So nannte man die Stadt im Mittelalter: »Erfordia turrita«. Einmal im Jahr, um Ostern herum, feiern die Erfurter den »Turmtag« und erklettern die Türme ihrer Stadt. Näheres auf [www.erfordia-turrita.de](http://www.erfordia-turrita.de).

### Silhouette deluxe

Kommen Sie aus Richtung Osten von der Autobahn in die Stadt, kann zumindest der Beifahrer einen grandiosen Blick auf die Stadtsilhouette genießen. Viel Zeit bleibt aber nicht, diesen Anblick zu erhaschen!



Sollten Sie gerade am Anger am Bartholomäusturm vorbeiflanieren und ungewöhnliche Glockenklänge aus der Höhe herab vernehmen, dann bin wahrscheinlich ich dafür verantwortlich – kommen Sie doch einfach hoch!

### Fragen? Erfahrungen? Ideen?

Ich freue mich auf Post.



Mein Postfach bei DuMont:  
[seidel@dumontreise.de](mailto:seidel@dumontreise.de)

# Das ist Erfurt

An vielen Stellen ist Erfurt eine quirlige Großstadt und nur eine Straßenecke weiter scheint es eine beschauliche Kleinstadt zu sein, belebte Plätze wechseln mit ruhigen Parks. Erfurt ist groß genug, um jeden Tag neue Leute kennenzulernen und klein genug, Freunde einfach zufällig zu treffen. Fragen Sie den Einen, dann bekommen Sie zur Antwort: »ganz sicher eine Großstadt!«. Fragen Sie den Anderen: »eine Provinzstadt!« Aber auf jeden Fall sagt Ihnen jeder eingefleischte Erfurter: »Erford fedsd!« (Lesen Sie es laut, dann erschließt sich der Sinn leichter).

## Im Mittelalter auf jeden Fall Großstadt!

Erfurt gehörte Anfang des 16. Jh. mit fast 19 000 Einwohnern zu den zehn größten Städten des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Die Kirchen von elf Klöstern, 21 Pfarrkirchen und vier Stiftskirchen bestimmten das Stadtbild. Alle damals bestehenden Bettelmönchsorden und weitere Klöster siedelten sich in der Stadt an. Die Stadt mit Messeprivileg war für ihren Wohlstand bekannt. Heute sind im Innenstadtgebiet sieben evangelische und acht katholische Kirchen zu sehen. Von fünf Kirchen sind nur noch die Türme erhalten. Einige davon können nach Voranmeldung besichtigt werden, so z. B. der Bartholomäusturm am Anger.

## Panta rhei – alles fließt

... und in Erfurt fließt die Gera. Am Papierwehr, südwestlich der Stadt, wird die Gera geteilt und fließt durch das Stadtgebiet im Flutgraben, dem Walkstrom und dem Bergstrom – allesamt von Menschenhand geformt. Am Predigerkloster vereinen sich Walkstrom und Bergstrom zum Breitstrom, der wiederum in der Nähe des Talknotens mit dem Flutgraben zusammenfließt um dann, nun wieder Gera genannt, etwa 20 km nördlich der Stadt bei Gebesee in die Unstrut zu münden. Ungefähr 150 Brücken überspannen im Stadtgebiet die Wasser der Gera, die älteste ist die Lehmannsbrücke im Verlauf der Augustinerstraße. Sie wurde bereits 1108 erwähnt.

## Gotik und Renaissance zum Anfassen!

Es gibt nur wenige Spuren der Romanik in Erfurt, denn der große Brand von 1472 fraß fast die Hälfte der Stadt. Als Hilfsmaßnahme genehmigte Kaiser Friedrich III. einen Trinitatismarkt und zum Wiederaufbau der Kirchen gewährte Papst Sixtus IV. einen Ablass – das entsprechende Dokument wurde 1473 in Erfurt nach Gutenbergs Art mit beweglichen Lettern gedruckt. In Mitteleuropa ist Erfurt die älteste Druckerstadt und nach Nürnberg, Straßburg, Köln, Basel und Augsburg der wichtigste deutsche Druckort. Adam Ries' Buch »Vom Rechnen auf den Linien« wurde in Erfurt gedruckt und auch Eulenspiegels Geschichten fanden hier einen Drucker.

## Lutherstadt

1501 kam Martin Luther nach Erfurt, um dem Willen seines Vaters folgend Jura zu studieren. »Die Erfurter Universität«, so sagte Luther selbst, »ist



*In Erfurt verliebt – das kann jedem passieren!*

meine Mutter, der ich alles verdanke«. Doch nicht nur an der Universität hinterließ Luther seine Spuren. Augustinerkloster, Dom St. Marien, Michaeliskirche, Kaufmannskirche, die Georgenburse, die Barfüßerkirche und auch der Bartholomäusturm am Anger sind Lutherorte in Erfurt, die Sie besuchen können. Luthers Reformgedanken fanden in Erfurt viele offene Ohren: Ab 1520 setzte sich die Reformation in der Stadt durch.

### **Eine Dynastie gibt den Ton an**

Johann Bach, der Großonkel Johann Sebastian Bachs, eröffnete die lange Reihe der Erfurter Stadtmusikanten aus der Familie, die so lange das musikalische Leben prägte. Ab 1635 wirkte er als Stadtmusikus und unter anderem als Organist an der Predigerkirche. Auch seinen Bruder Christoph Bach führte es 1642 nach Erfurt. Dessen Sohn Johann Ambrosius Bach, Johann Sebastians Vater, wurde in Erfurt geboren und heiratete 1668 die Kürschnerstochter Elisabeth Lämmerhirt in der Kaufmannskirche. Johann Sebastian Bach selbst war mehrmals bei Familienfesten in Erfurt und nachweislich begutachtete er die Orgel in der Augustinerkirche. Noch am Ende des 18. Jh. nannte man die städtischen Musiker schlicht »Bache« – Musik und Bach gehör(t)en in Erfurt einfach zusammen.

### **Viele Häuser – viele Namen**

Bis zum Ende des 17. Jh. hatten alle Häuser in Erfurt Eigennamen – frei nach der Fantasie ihrer Eigentümer: So gab es das »Haus zu den drei nackichten Kindern« auf der Krämerbrücke oder »Zu den drei kleinen Füchsen« am Dämmchen. Weil das Lesen im Mittelalter eine nicht gerade weit verbreitete Kunst war, hatten die Häuser außerdem ein gut sichtbares Hauszeichen. Eine goldene Krone, einen roten Ochsen, eine güldene Kanne oder einen Stockfisch erkannte jeder. 1826 wurden alle Grundstücke durchnummeriert.

# Erfurt in Zahlen

## 3,5

Eimer – oder 257,04 l – Bier tranken die Erfurter im Mittelalter. Heute sind es im Schnitt 167 l pro Jahr, Tendenz fallend.

## 11

% der Erfurter sind mit dem Rad unterwegs. Da ist noch ordentlich Luft bis zur Fahrradstadt Münster, wo 40 % der Verkehrsteilnehmer den Drahtesel bemühen.

## 12

Auf diesen Rang schaffte es die Erfurter Altstadt mit Dom, Severikirche und Krämerbrücke 2019 in den »TOP 25 Sehenswürdigkeiten in Deutschland«. Und war damit knapp hinter dem Kölner Dom auf Platz 11.

## 44,2

Jahre alt ist im Durchschnitt der Erfurter Bürger. Damit liegt die thüringische Landeshauptstadt unter dem deutschen Schnitt von 45 Jahren.

## 60

Glocken besitzt das Carillon im Bartholomäusturm. Damit ist es eines der größten in Deutschland: Das im Roten Turm in Haale bringt 76 Glocken zum Klingen. In Erfurt wird übrigens drei Mal am Tag gespielt.

## 150

Brücken sind es ungefähr, die in der Stadt Flussläufe überspannen – nicht ganz so viele wie in Venedig (417).

## 270

km<sup>2</sup> hat Erfurt zu bieten – und ist damit sogar größer als Frankfurt am Main mit 248 km<sup>2</sup>.

## 793

Einwohner tummeln sich auf Erfurter Boden pro Quadratkilometer. Die Erfurter haben also fast doppelt so viel Platz wie die Oldenburger, wo es 1591 Einwohner pro Quadratkilometer sind.

## 2167

Kinder wurden 2018 in Erfurt geboren.

879 168  
Übernachtungen in Hotels  
und Pensionen zählte die  
Statistik für 2018

# 48 575

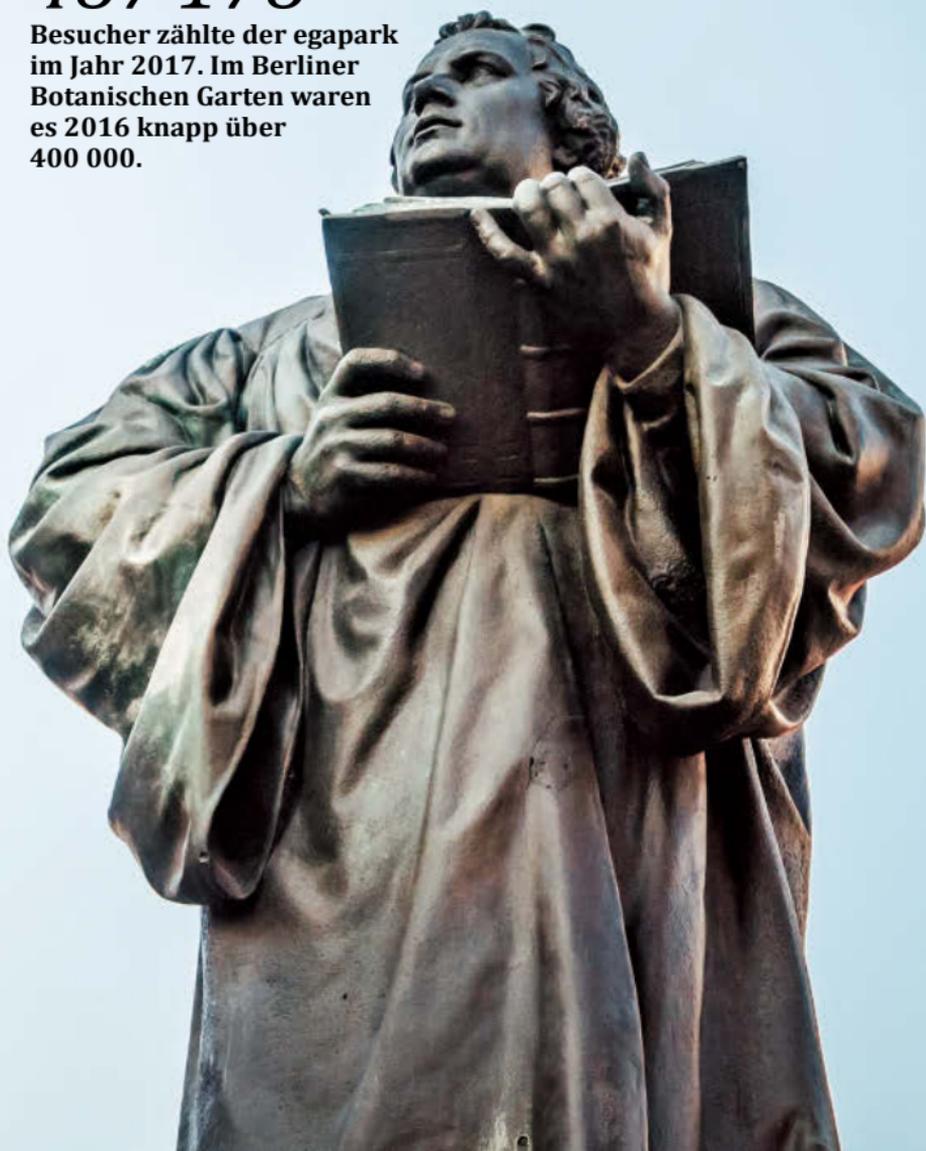
Menschen kommen täglich aus anderen Orten nach Erfurt zur Arbeit, 21 920 fahren hingegen von Erfurt in eine andere Stadt, um ihre Brötchen zu verdienen.

# 53 709 000

Fahrgäste verzeichneten die Erfurter Stadtbahnen 2018. Setzt man das in Relation zur Anzahl der Stadtbahnen, nutzen in Erfurt sogar mehr Menschen dieses öffentliche Verkehrsmittel als in Frankfurt am Main.

# 487 178

Besucher zählte der egapark im Jahr 2017. Im Berliner Botanischen Garten waren es 2016 knapp über 400 000.



# Was ist wo?



Wer von Osten her, von der Autobahn A4, auf die Stadt zufährt, der sieht Erfurt buchstäblich vor sich ausgebreitet. Ich liebe diesen Augenblick, wenn ich aus der Ferne in meine Stadt zurückkehre und mit dem Auto den Haarberg hinabrolle. Von Weitem schon grüßen mich Dom und Severikirche, und die Hochhäuser in der Innenstadt – nun ja, welche Stadt hat nicht ihre Bausünden?

## Stöpsel im Thüringer Becken

Die größte Stadt Thüringens liegt im Tal der Gera, die im Thüringer Wald bei Gräfenroda und Geraberg entspringt und etwa 20 km nördlich von Erfurt bei Gebese in die Unstrut mündet. Inmitten einer flachen Landschaft ruht die Stadt eingebettet zwischen dem Höhenzug des Steigerwaldes und den Erhebungen im Norden, ist sozusagen der Stöpsel im Thüringer Becken. Die Innenstadt Erfurts erstreckt sich entlang der Flussläufe der Gera: Bergstrom, Walkstrom, Breitstrom und Flutgraben, die in weitem Bogen von Westen nach Norden die Stadt durchfließen. Begrenzt wird der Innenstadtbereich im Süden und Osten vom Flutgraben, von den Erfurtern liebevoll ›Flunscher‹ genannt, der seit etwa 120 Jahren die Stadt vor Hochwasser schützt. Parallel dazu verläuft der Juri-Gagarin-Ring, dessen – wie der Name schon sagt – ringförmige Anlage zu weiten Teilen der Markierung der ältesten Stadtbefestigung entspricht. Einige Reste dieser Stadtmauer aus dem 12. Jh. sind noch heute zu sehen. Der Juri-Gagarin-Ring bildet im Süden und Osten die Grenze der Altstadt. Wenn ich einerseits von Innenstadt und andererseits von Altstadt spreche, dann sind das durchaus zwei verschiedene Bereiche. Im Norden bildet die Blumenstraße die Grenze der Altstadt, im Westen die Biereystraße hinter der Festung Petersberg. Im Süden und Osten ist der Juri-Gagarin-Ring die Grenze der Altstadt. Alle in diesem Büchlein beschriebenen Sehenswürdigkeiten liegen

in diesem Bereich. Sie bewegen sich in der historischen Altstadt, wenn die Straßenschilder die Namen mit weißer Schrift auf rotem Grund bekannt geben.

## Rund um den Domplatz

Im Westen der Altstadt finden Sie das markanteste Bauensemble Erfurts, den **Dom St. Marien** (☞ Karte 2, B 3) und die **Severikirche** (☞ Karte 2, B 3). Der fast 4 ha große **Domplatz** (☞ Karte 2, B/C 2/3) wird im Norden begrenzt vom Landgericht Erfurt, ein Gebäude aus dem 19. Jh., im Osten von Wohn- und Geschäftshäusern aus der Wende vom 19. zum 20. Jh. sowie kleinen Fachwerkhäusern, in denen zahlreiche Läden und Gaststätten auf Kundschaft warten. Im Süden begrenzen den Domplatz zwei historisch bedeutsame Gebäude: die **Grüne Apotheke** und eines der ältesten Gasthäuser Europas, der **Gasthof Hohe Lilie** (1341 erstmals erwähnt). Hier logierte Martin Luther 1522 unter dem Namen Junker Jörg und auch König Gustav II. Adolf von Schweden gehörte 1632 zu den Gästen dieses Hauses. Gleich westlich des Domplatzes schlägt im Stadtviertel **Brühl** (☞ F/G 5/6) mit dem **Theater Erfurt** das kulturelle Herz der Stadt. Entspannung verspricht ein Spaziergang im **Brühler Garten**, nicht weit entfernt vom Theater. Auf dem Hügel nordwestlich des Dombbergs erhebt sich die **Zitadelle Petersberg** (☞ G/H 3/4).

## Fischmarkt und Krämerbrücke

Im Zentrum der Altstadt locken Fischmarkt und Krämerbrücke als

Hauptattraktionen. Der **Fischmarkt** (☞ Karte 2, D 2/3) trägt zurecht diesen Namen, denn hier wurde einst mit in der Gera gefangenem Fisch gehandelt. Aber auch Meeresfische aus Nord- und Ostsee wurden angeboten. Zudem war der Platz, an dem seit dem 13. Jh. ein **Rathaus** steht, Gerichtsplatz. Umsäumt wird er von zahlreichen Gebäuden aus der Renaissance. Vom Fischmarkt aus erreichen Sie schnell die **Alte Synagoge** (☞ Karte 2, D 2) und die **Krämerbrücke** (☞ Karte 2, D 2) sowie weiter nördlich das »lateinische Viertel« rund um die Michaelisstraße, so genannt, weil hier die **Alte Erfurter Universität** (☞ Karte 2, C/D 2) angesiedelt war, deren Professoren und Studenten die lateinische Sprache bevorzugten. Vielleicht ist es ein Wiederhall des mittelalterlichen studentischen Lebensstils, dass in diesem Bereich auch heute noch mehr Kneipen zu finden sind, als anderswo in Erfurt. Auch das **Augustinerkloster** (☞ Karte 2, D 1), Wirkungsstätte des Reformators Martin Luther ist im lateinischen Viertel zu finden.

### Von Osten nach Süden: der Anger

Von Osten nach Süden führt der **Anger** (☞ J/K 4/5) quer durch die Altstadt. Der Anger ist die Haupteinkaufsstraße Erfurts. Bereits vor ihrer ersten Erwähnung 1196 wurde hier Handel getrieben. Der Anger war der einzige Platz, an dem im Mittelalter Rohwaid (► S. 33) verkauft werden durfte. Ein verheerendes Feuer zerstörte 1660 viele Gebäude. Nur wenige Bauwerke, das **Ursulinenkloster**, die **Kaufmannskirche**, der **Bartholomäusturm** (Gotik) und das **Haus Dacheröden** (Renaissance) überstanden diesen Brand unbeschadet. Im Barock wurden das heutigen **Angermuseum** und das Haus Anger 27/28 (Buchhandlung Peterknecht) errichtet. Die überwiegende Zahl der Wohn- und Geschäftshäuser stammen aus dem späten 19. und frühen 20. Jh. Zwei Gebäude am Anger zählen zur Stilepoche der Neuen Sachlichkeit, die oft mit dem Bauhaus-Stil verwechselt wird: das Sparkassengebäude (Anger 25) und das Haus Neuwerkstraße 2/Ecke Schafgasse am Westende des Angers.

